

## Lentikular - Anlieferungsstandards

Im Folgenden wollen wir Ihnen die Voraussetzungen für die Datenanlieferung für Lentikularbilder näher bringen. Lesen Sie bitte ergänzend dazu die Datenanlieferung „Print“.

### Bilddaten

Die Einzel-Motive können in allen gängigen Datenformaten angeliefert werden. Es muss je Motiv eine pixelbasierte Datei sein. Eine Anlieferung von Adobe Photoshop Daten im \*.PSD Format ist die beste Lösung, da die Aufbereitung der Bilddaten zu einem Lentikularbild auch in Photoshop erfolgt. PDF Daten können nicht verarbeitet werden.

### Aufbau

Texte und Schriften sollten stets als separate Ebenen in Photoshop angelegt werden. In Bildmotive eingebettete Texte führen zu Qualitätseinbußen. Schriften sollten positiv sein und nicht kleiner als 10pt. Besonders auf dunklen Flächen sollten keine leichten und kursiven Schriftschnitte verwendet werden. Alle verwendeten Texte sind mit anzuliefern. Ein farbverbindlicher Proof erstellt nach ISO 12647-2 und eine Grafik im Format 1:1 mit Bemaßung, die zeigt in welcher Position die einzelnen Bildbestandteile stehen sollen, muss mitgeliefert werden.

### Farbe

Der Gesamtaufbau darf maximal 280% betragen. Die Vorlagen sollten im CMYK Modus angelegt sein. Sonderfarben sind (außer bei 3D Bildern) möglich, sollten aber unbedingt als solche definiert werden. Im Allgemeinen sind alle Farben so anzulegen, wie sie gedruckt werden sollen (CMYK, Pantone, HKS...).

### Auflösung

Die Auflösung der Daten muss mindestens 300dpi betragen. Optimal sind jedoch 600dpi und mehr. Handelt es sich um ein 1-Bit-/Strichbild, so müssen es mindestens 1200dpi sein. Generell kann eine niedrigere Auflösung zu Qualitätseinbußen führen.

### Beschnitt

Denken Sie daran, sowohl bei Stanzkonturen als auch bei 4-seitigem Beschnitt genug Zugabe anzulegen. Bei Wechselbildern, Animationen und Morphing reichen 3 mm aus. Bei Bildern mit 3D-Tiefendarstellung und einer vertikalen Linsenstruktur kippt man das Bild von links nach rechts bzw. umgekehrt. Es wird hierbei seitlich jeweils 20 mm Beschnitt benötigt. Oben und unten genügt hingegen der übliche Beschnitt von 3 mm.

### Der Linsenverlauf

Der Wechsel von Phase zu Phase ist in der Regel horizontal und wird durch kippen von oben nach unten erzielt. Bei einem Phasenwechsel von links nach rechts, sind nur zwei Phasen durch das menschliche Auge zu erfassen. Es sollte grundsätzlich vermieden werden, die sich wechselnden Elemente zu kontrastreich (z.B. schwarz und weiß) zu gestalten. Hierbei können sogenannte „Ghost-Effekte“ (Überlagerung der jeweiligen Phasen) auftreten.

### Lentikularbilder

#### 2-Phasen-Wechselbilder

Bei einem 2-Phasen-Wechselbild müssen unbedingt beide Bilder auf verschiedenen Ebenen angelegt sein. Bei Teilwechsel innerhalb eines Motivs, sollte zum farbverbindlichen Ausdruck eine Skizze beigelegt werden, welche Bildbestandteile wechseln sollen. Besser ist es, beide Bilder anzuliefern. Generell sollten Bilder, die vor einem Fond stehen und wechseln sollen, so angelegt sein, dass die 2 Bilder für sich, freigestellt vom Hintergrund stehen. Der Hintergrund muss dann als durchgängiger Fond aufgebaut sein und darf keine Freistellung haben. Somit wird eine bessere Trennung der Bilder erzielt.

#### Animation von mehreren Bildern

Je nach Einsatz des Linsenrastermaterials kann man eine Animation aus bis zu 30 Bildern erstellen. Überwiegend wird die Linsenweite 75 lpi (Linien pro Inch) eingesetzt, bei der Sie die Möglichkeit haben bis zu 20 Bilder als Animation aufzubauen. Alternativ kann eine Linsenweite von 50 lpi eingesetzt werden. Bei diesem Material können bis zu 30 Bilder verarbeitet werden.

### 3D/2D-Bilder nach 2D-Vorlagen

Hierbei werden freigestellte Ausschnitte eines Bildes, Schriften, Logos, etc. auf verschiedenen räumlichen Ebenen verteilt. Die verschiedenen Ebenen sollten in Photoshop als einzelne Ebenen angelegt sein. Auch Schattenabbildungen sollten als einzelne Ebene angelegt sein, da gerade Motive mit Schatten viel Tiefenwirkung erzeugen können. Die Hintergrundebene muss zum Endformat mit mindestens 20 mm umlaufender Zugabe angelegt werden. Die einzelnen Ebenen, die vor dem Hintergrund aufgebaut werden, dürfen im Hintergrund nicht ausgespart werden. Sie müssen selbst aber freigestellt auf transparenten Hintergrund im Photoshop als eigene Ebene angelegt sein.

### 3D-Bilder von computergenerierten Objekten

Dies ist in wenigen Sätzen schwierig zu beschreiben. Grundsätzlich kann der Kunde selbst eine Kamerafahrt um ein virtuelles Bild im Rechner durchführen und dabei 10-20 Bilder aufnehmen (Parameter hierzu bitte erfragen). Alternativ erstellen wir gerne das Motiv für Sie, indem wir z.B. von einem zweidimensionalen Schriftzug oder Logo ein 3D-Objekt generieren.

### 3D-Bilder von einem Objekt

Das Objekt muss uns angeliefert werden. Es muss von 2 Personen tragbar sein und darf ein Raumbvolumen von 1 m<sup>3</sup> nicht über- sowie von 0,2 cm<sup>3</sup> nicht unterschreiten. Größere Objekte wie Autos, etc. müssen gesondert angefragt und besprochen werden. Zusätzliche Zeichnungen und Grafiken, die mit in das Bild montiert werden sollen, müssen, wie oben beschrieben, beigefügt werden.